

zwar zu demselben Postbezirke wie das der Absenderin in Charlottenburg gehört, aber zu Berlin im politischen Sinne zu rechnen ist. Der Angeklagte Rosenthal hat unter ähnlichen Verhältnissen einen Brief befördern lassen. In einem dritten Falle, der nur die beiden Hauptangeklagten betrifft, lag die Sache ähnlich. — Auf die Revision des Staatsanwalts hob das Reichsgericht das Urteil gegen Dr. S. und G. auf und verwies die Sache an das Landgericht zurück. Das Verfahren gegen R. wurde als unzulässig eingestellt, und die Revision gegen die Freisprechung des Fräulein L. wurde als unbegründet verworfen. — Aus der Begründung ist zu entnehmen, daß nach der Postgesetznovelle alle Privatanstalten verboten sind, die gewerbsmäßig das Einsammeln, Befördern und Verteilen geschlossener Briefe besorgen. Es hätte geprüft werden müssen, ob die Messenger Boys Co. nicht eine postähnliche Einrichtung ist. Verkannt sei ferner der Begriff der Beförderungsanstalt im Artikel 3 der Novelle von 1899. Auch wenn die Messenger Boys Co. sich gewerbsmäßig gar nicht mit Briefbeförderung beschäftige, sondern der Zweck der Gesellschaft lediglich in der Expedition bestehe, falle sie unter den Begriff Privatpost. Der Zweck der Novelle sei die Erdrosselung der Privatbriefbeförderungsanstalten; der Gesetzgeber habe sich hierzu rigoröser Mittel bedient. Er habe solchen Gesellschaften zwar die Beförderung ihrer eigenen Briefe gestattet, nicht aber die Beförderung fremder Briefe durch ihre Boten.

**Kupferstich-Versteigerung.** — Aus der Sammlung Wilhelm Kuhnen-Brüssel, deren Versteigerung am 9. November bei C. G. Boerner in Leipzig begann, gingen folgende Blätter zu den angegebenen Preisen weg:

Nat.-Nr.		
55	Barthel Beham, Kaiser Karl V.	280
71	Hans Sebald Beham, Taten des Herkules	180
113	Jakob Bink, Christian III. von Dänemark	130
164	Peter Breughel, Suite des sept vertus	255
170	— L'alchimiste	170
186	Jacques Callot, Große Passion	175
202	— Les petites misères de la guerre	120
203	— Les grand misères de la guerre	165
264	Cornelis van Daken, Karl II.	110
273	Wilem Delff, Pfalzgraf Friedrich	140
277	— G. de Colligny	200
289	— Gustav Adolf von Schweden	135
297	Wendel-Dietterlin, Architektur, Ganzlederband	155
307	Albrecht Dürer, Die Passion Jesu Christi, Kupferstich	1000
309	— Christus am Ölberg	255
311	— Verlorener Sohn	115
313	— Maria mit der Sternenkrone	520
314	— Heilige Jungfrau	110
315	— Maria mit dem Kinde	155
317	— Maria mit dem Kinde an der Mauer	455
318	— Die heilige Jungfrau mit der Birne	230
323	— Der heilige Hubertus	485
324	— Der heilige Hieronymus	165
327	— Die Hege	120
330	— Die Wirkung der Eifersucht	210
335	— Das kleine Pferd	390
340	— Das große Pferd	145
342	— Das Wappen mit dem Hahn	165
344	— Albrecht von Mainz	255
345	— do.	195
346	— Melanchthon	175
348	— Samson, Holzschnitt	160
350	— Die große Passion	600
352	— Die kleine Passion	1950
403	van Dyl, Ikonographie	4550

**Plakat.** — Riesenplakate in feinem Mehrfarbendruck bilden heute gewissermaßen die Meisterstücke, durch die die Fabriken von Druckmaschinen ihre Meisterschaft dokumentieren und diese allen denen empfehlen, welche solcher meist recht kostspieligen Apparate bedürfen, zu deren Anschaffung heute Art und Größe der Druckaufträge und Druckwerke nicht selten zwingen. Bevor man jedoch hierzu schreitet, will man natürlich doch einige Gewißheit über Wert und Leistungsfähigkeit der Maschine haben, und diese

dem eventuellen Besteller im voraus zu geben, sind derartige Plakate in erster Linie geeignet und bestimmt. Ein solches liegt uns jetzt vor aus der renommierten Maschinenfabrik Johannisberg von Klein, Forst & Bohn Nachfolger zu Geisenheim a/Rh.; es mißt nicht weniger als 93½:122 cm und ist auf der Zweitourenmaschine Nr. 4 »Rheinland« der Firma gedruckt. Außer den Schriftzeilen enthält der mächtige Bogen 8 Vierfarbendruckbilder und 2 blaue Doppeltonbilder, sämtlich ansehnlichen Formats, aber durchaus verschieden in Gegenstand und Farbenwerten, — ein großes, prächtiges Waldbild von 29:43 cm; Genre, Interieur, Landschaft aus den Lofoten, Marine usw. —, die die außerordentlich klare und präzise Abbildung der Maschine umrahmen, so daß das Plakat in seiner farbenprächtigen Ausführung einen ebenso schönen wie interessanten Kontor- und Atelierschmuck bildet. Die Vorzüglichkeit der Johannisberger Maschinen in bezug auf präzises Register, Farbengebung, Solidität und Kraft ist alt- und allgemein bekannt, man weiß auch in allen Druckerkreisen, daß in Geisenheim nur erstklassiges Material verwendet und tadellose Arbeit geliefert wird, so daß es sich erübrigt, hier näher darauf hinzuweisen. Das neue Plakat, das durch seine Größe, die große Verschiedenheit der Bilder und ihrer Ton- und Farbenwerte eine sehr schwierige Aufgabe für den Drucker war, ist in seiner brillanten Technik nur eine abermalige Bekräftigung der erwähnten Tatsachen. Theodor Goebel.

**\* Brodhaus & Behrson in Leipzig, London und Paris.**

— Die Herren Albert Brodhaus, Dr. Fritz Brodhaus (in Firma: F. A. Brodhaus' Sort. u. Antiq. in Leipzig, F. A. Brodhaus in London, F. A. Brodhaus in Paris) und Nils Behrson (in Firma: Nils Behrson in Leipzig, Nils Behrson in Paris) teilen dem Buchhandel mit, daß sie am 15. November 1909 eine Kommissions-, Export- und Import-Buchhandlung unter der Firma: Brodhaus & Behrson in Leipzig (Querstraße 16), London EC (48, Old Bailey) und Paris (17, Rue Bonaparte) eröffnen. Inhaber: Albert Brodhaus, Dr. Fritz Brodhaus, Nils Behrson.

Die Firmen: F. A. Brodhaus' Sort. u. Antiq. in Leipzig, mit Filialen in London und Paris, und Nils Behrson in Leipzig und Paris bleiben unverändert bestehen, ebenso deren bisherige Auslieferungslager in Leipzig und Olten und die direkten Sammelsendungen nach Berlin, Bremen, Breslau, Budapest, Frankfurt a. M., Hamburg, Heidelberg, Köln, Kopenhagen, Leipzig, München, Olten, Straßburg i. E., Stuttgart, Wien, Wiesbaden usw.

Bevollmächtigte sind: in London Herr Max Kind, in Paris Herr Carl Koerner.

**Druckproben.** — Die rühmlich bekannte graphische Kunstanstalt von Peter Luhn in Barmen versendet Qualitätsproben ihrer Leistungen, die diesen ein glänzendes Zeugnis geben. Sie sind außerordentlich vielseitig und namentlich zahlreich an Maschinen-Darstellungen, meist ausgeführt in feiner Autotypie in den eigenen Ateliers der Anstalt, — in einem Punkte stimmen sie indes alle überein: sie sind von durchaus tadelloser Ausführung. Peter Luhn pflegt aber auch den Drei- und Vierfarbendruck in ganz hervorragender Weise und hat sich dabei besonders den illustrierten Postkarten zugewandt, auf ihnen zum großen Teil die Werke namhafter Künstler reproduzierend. Ihnen hat er jetzt Reproduktionen Spitzwegscher Gemälde beigelegt, die alle Freunde dieses gemütvollen Humoristen mit Freuden begrüßen und ihren Sammlungen einverleiben werden. Sie sind teils in Vierfarbendruck, teils in feinsten Autotypie in einem bräunlichen Tone, der ihnen das Aussehen von Photogravüren gibt, ausgeführt und geben uns von der Schönheit der Originale ausgezeichnete Spiegelbilder, wie denn überhaupt die Luhn'schen Postkarten reizende Darstellungen bringen aus Wald, Feld und Flur, aus dem Geflügelhof usw., ferner sinnige Stillleben, malerische italienische Landschaften usw. Ihre vortreffliche Ausführung in Vierfarbendruck stellt sie weit über das, was uns nicht selten als illustrierte Postkarte geboten wird, dieser Karten darf sich jeder Kunstfreund freuen. Luhn hat übrigens Spitzwegsche Bilder auch in größerem Format (22:35 cm) reproduziert, die ebenfalls von dem Können seiner Anstalt das beste Zeugnis geben. Theod. Goebel.

